

# Hall. patriot. Wochenblatt

3 u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

32. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 11. August 1836.

---

---

I

## Die Teleskope.

---

Newton verdankte seinen berühmten 3 Entdeckungen die frühe Berühmtheit nicht, die ihn so sehr vor andern Gelehrten ausgezeichnet hat. Seine Berühmtheit verdankte er vielmehr seinem ersten Spiegelteleskope von nur 6 Zoll Focallänge, das nicht nur in der Königl. Societät mit vielem Prunk aufgenommen, sondern auch selbst dem König vorgezeigt und endlich in der Bibliothek der Akademie zu immerwährenden Andenken seines Erfinders aufbewahrt wurde. Es war das erste Spiegeltelescop, das je gefertigt worden ist und Newton hatte es nach seiner Unterschrift mit eigenen Händen vollendet. Eben so verdankte Herschel seinen großen Namen weder der Entdeckung des Uranus, noch seinen andern zahllosen Bemühungen um den gestirnten Himmel, sondern bloß seinen von ihm gefertigten Spiegeltelescopen, die bald in alle Sternwarten und selbst in die Kabinette der Großen eingeführt wurden. — Newton gab sich in seinen spätern Jahren noch viele Mühe, Glaspiegel statt der Metallspiegel bei seinen Telescopen anzuwenden, ohne daß der Erfolg dieser Versuche glücklich gewesen wäre, obschon er mit Gewisheit darauf zu rechnen schien. Erst im J. 1730 machte sich der berühmte Optiker Short wieder an diesen Gegenstand, fand aber auch viele schwer zu beseitigende Hindernisse. In unsern Tagen, gegen das Jahr 1822, nahm

nahm Nery in Cambridge die Sache mit einem etwas bessern Erfolge auf, konnte aber doch nicht ganz durchdringen. Von den eigentlichen Telescopen mit Spiegeln von Metall waren die zwei kleineren, welche Newton selbst verfertigt hatte, gegen 50 Jahre die einzigen, die existirten, da kein Künstler den Muth hatte, sich an diesen Gegenstand zu wagen. J. Hadley war im Jahr 1720 der erste, der ein solches Telescop von 5 Fuß Focallänge verfertigte, welches sehr gut gewesen sein und den großen Refractor Huyghen's von 123 Fuß noch übertroffen haben soll. Bradley und Wolynoug folgten ihm nach, aber erst Scarlet und Hearne brachten es dahin, daß die Vollenbung dieser Instrumente sicheren Regeln unterworfen wurde und daß sie nun als Gemeingut oder als Handelsartikel in den Gewölbten der Optiker aufgestellt werden konnten. Nach ihnen brachte es der erwähnte Short in Verfertigung großer Telescope am weitesten, aber alle wurden von Herschel verdunkelt, der seine Telescope in alle Länder schickte und dadurch seinen Namen mit einer Schnelligkeit berühmt machte, wie man es sonst nur bei Königen und Feldherren zu sehen gewohnt ist. Herschel verfertigte in allen 200 Spiegel von 7 Fuß, 150 von 10 und 80 von 20 Fuß Focallänge. Im Jahr 1781, in welchem er auch den Uranus entdeckte, begann er an seinem Reflector von 30 Fuß zu arbeiten, der einen Spiegel von 36 Zoll Durchmesser hat, und unter dem freigebigen Schutze König Georgs III. brachte er im Jahr 1789 sein Riesentelescop von 40 Fuß Focallänge und einem Spiegel von  $49\frac{1}{2}$  Zoll im Durchmesser zu Stande. Auch wußte er die von ihm verfertigten Instrumente besser als irgend ein Optiker, oder selbst als irgend ein Astronom, auf den Himmel anzuwenden. So stieg er in wenigen Jahren von den untersten Stufen des gesellschaftlichen Lebens, von dem Mitgliede einer militairischen Musikbande bis zu der Höhe seines Namens, auf welcher er uns nun so ruhmvoll erscheint, wie die großen Männer

ner und Helden des Alterthums, und so unsterblich, wie die Gegenstände des Himmels selbst, auf welchen er sein Denkmal mit eigener Hand in Flammenzügen eingetragen hat.

## II.

## S p r ü c h e.

Mit sich selbst zu Rathe gehn,  
 Immer wirds am besten stehn;  
 Gern im Freien, gern zu Haus,  
 Lausche da und dort hinaus,  
 Und controlire dich für und für,  
 Da horchen Alt und Jung nach dir.

Du sehnst dich weit hinaus zu wandern,  
 Breitest dich zu raschem Flug;  
 Dir selbst sei treu und treu den andern,  
 Dann ist die Enge weit genug.

Auflösung des Räthsels S. 1003:

G e s a n g.

## Chronik der Stadt Halle.

1. Am 11. Sonnt. n. Trinit. (14. Aug.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Um 2 Uhr Hr. Cand. Hiersche. Allg. Weichte, Sonnabend den 13. August um 2 Uhr, Hr. Oberpf. Sup. Fulda.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Diac. Köddiger.

Zu

**Zu St. Moriz:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike.  
Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Allgem. Beichte.  
Sonabend den 13. Aug. um 2 Uhr, Derselbe.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Hofpr. Dr.  
Dohlhoff. Um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc.  
Vormittags um 8 Uhr akademischer Gottesdienst,  
Hr. Consist. - Rath und Prof. Dr. Tholuck.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.  
**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.  
**Zu Neumarkt:** Um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Hr. Pastor Held.  
Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Prädicant Mübius.  
Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 9. August 1836.

Weizen	1	Thlr.	18	Sgr.	9	Pf.	bis	1	Thlr.	21	Sgr.	3	Pf.
Roggen	1	„	1	„	3	„	—	1	„	2	„	6	„
Gerste	—	„	23	„	9	„	—	—	„	25	„	—	„
Hafer	—	„	20	„	—	„	—	—	„	21	„	3	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Förstemann.

### Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Madame Simon zu Berlin.
- 2) An das Postamt zu Belgern.
- 3) An Hrn. Horst zu Bisklau.
- 4) An Fräul. Weber zu Catharinenhof.
- 5) An Hrn. Levin

Levin zu Rissingen nebst 1 Packet HHL 2 $\frac{3}{4}$  Pfund.  
 6) An Ernst Jünger zu Leipzig. 7) An Floren-  
 tine Hübner zu Meuschan. 8) An Hrn. Henke zu  
 Tüppach. 9) An Hrn. Rathmann Otto zu Walden-  
 burg. Halle, den 9. August 1836.

Königl. Postamt. Göschel.

Bücher = Auction.

Den 16. dieses Monats u. f. Z. Nachmittags von  
 2 bis 6 Uhr werden in dem gewöhnlichen Auktionslocale  
 (großer Berlin Nr. 433) die von dem Herrn Auditeur  
 Schaum in Quedlinburg, dem Herrn Dr. Adolph  
 Wagner in Leipzig und mehreren Andern nachgelasse-  
 nen sehr bedeutenden Bibliotheken, vorzügliche  
 Bücher aus allen Wissenschaften, nebst einem Anhang  
 von 7374 vorzüglichen und zum Theil kostbaren  
 Werken der ältern, neuern und neuesten Zeit bis  
 incl. 1836 aus allen Fächern der Wissenschaften enthal-  
 tend, in Summa 21,240 Nummern,

gegen gleich baare Zahlung

öffentlich versteigert.

Halle, den 1. August 1836.

Johann Friedrich Lippert,  
 Auktions-Commissarius.

Einen Lehrling von ordentlicher Erziehung sucht der  
 Tischlermeister Strußer, alter Markt Nr. 549.

Mehrere solide, arbeitsame Dienstmädchen kann  
 geehrten Herrschaften zu Michaelis empfehlen das Ver-  
 sorgungs-Büreau von J. G. Siedler, große Stein-  
 straße Nr. 178.

Die ersten neuen Vollenheringe habe ich heute erhal-  
 ten.  
 G. Goldschmidt.

Grüne Erbsen oder Schoten und frische Cham-  
 pignons sind jeden Markttag bei der Gärtnerfrau Kunge  
 zu haben.

Drei Käufer stehen zum Verkauf auf dem großen  
 Sandberge Nr. 262.



Ein freundliches Familienlogis in der Nähe des Universitätsgebäudes von 2 bis 3 Stuben, schönen Garten und Gartenhäuschen nebst Zubehör ist noch zu Michaelis zu vermieten. Näheres im Commissions-Büreau von J. G. Siedler, große Steinstraße Nr. 178.

In der Brüderstraße Nr. 207 ist die mittlere Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Bodenraum, Torfgelass, Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, zu Michaelis d. J. zu vermieten.  
Friedrich Kothke.

Große Steinstraße Nr. 162 sind noch im Hofe 3 Stuben, Kammer, Küche und dergl. im Ganzen zu vermieten.

In meinem vor dem Leipziger Thore am Töpferplan sub Nr. 1572 belegenen Hause ist die obere Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Waschhaus, Keller und einem gut eingerichteten Garten, zu Michaelis d. J. zu vermieten. Das Nähere ist bei mir selbst zu erfragen.

Verwittw. Prof. Bergener.  
Glauchau Nr. 1755.

Auf dem Strohofe, Herrenstraße Nr. 2079, ist die untere Etage, bestehend aus einer geräumigen Stube, Kammer, Küche und Bodenkammer, wie auch Mitgebrauch des Kellers, der Böden und mehreren Ställen, zu Michaelis d. J. zu vermieten. Auch steht das Haus aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Eigenthümer

Fleischermeister S. Wagner  
in der Ober-Leipziger Straße.

Gemalte Porzellantöpfe mit schönen Damen-Portraits à Stück 10 Sgr. empfing wieder und empfiehlt

G. A. Pfautsch.  
Alter Markt Nr. 493.

Zwei Stück halbjährige Schweine sind zu verkaufen, Neumarkt Nr. 1267.

Marktanzeige für Damen.

C. Masch, Schnürleibfabrikant aus Berlin, Krausenstraße Nr. 34, empfiehlt sich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum mit einer eleganten Auswahl gut sitzender Schnürleiber in jeder Größe und Güte zu billigen Preisen. Der Stand ist neben den Spizenghändlern und der Aufenthalt bis Sonnabend.

Ausverkauf. Einem geehrten Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich eine schöne Auswahl von seidnen Bändern und Canava, gute Spitzen ausverkaufen werde zu den billigsten herabgesetzten Preisen. Meine Bude ist ohnweit der Zuckersiederei, Einfahrt mit meiner Firma bezeichnet.

Jacob Kan.

F. W. A. Mosch,

große Ulrichsstraße Nr. 15,

zeigt ergebenst an, daß er diesen Jahrmarkt in keiner Bude austrifft, und empfiehlt sein Waarenlager in dem neuesten Geschmack, wo möglich in den ächtesten Farben, Kattun, Gingham, abgepaßte Musselin: u. Schattonett, Kleider, Damasse, und Bagdad, Kleider, weiße und rothe Bettdecken, Musselin, Batist, Schattonett, Bettdeckel, Feder- und Caro:Leinwand, Handtücher, und Tischtücher, Zeug, Varchent, verschiedenartige Tücher, abgepaßte Kattun, und Gingham:Schürzen, seidene, wollene und Piqué:Westen, die neuesten Hosenzeuge in verschiedenen Farben, Varchent, seidene und leinene Taschentücher, so wie mehrere in diese Artikel einschlagende Waaren zu dem billigsten Preis, wo ich hoffen darf, daß keiner meinen Laden unbefriedigt verlassen wird.

Die Wattenfabrik, große Ulrichsstraße im Faber'schen Hause und kleiner Berlin Nr. 414, empfiehlt sich mit allen Sorten Watten zum billigsten Preise.

Alte Kaffeebretter, Obstkörbchen, Leuchter u. s. w. werden aufs billigste und beste wieder lackirt bei C. W. Steuer sen., Leipziger Straße Nr. 386.

Heute früh zwischen zwei und drei Uhr ward meine Frau, geborne von Krosigk, von zwei gesunden Kindern, einem Mädchen und einem Knaben, glücklich entbunden. Halle, den 9. August 1836.

v. Bassewitz,  
Königl. Preuß. Landrath.

#### Todesanzeige.

Noch blutet die Wunde, die mir durch den Tod meines geliebten Mannes geschlagen wurde, und schon stehe ich wieder am Grabe dreier geliebter Kinder, die mir in 11 Tagen entrissen wurden. Der feste Glaube, mit meinen Lieben dort oben wieder vereinigt zu werden, wo keine Trennung mehr statt findet, vermag meinen Schmerz zu lindern. Zugleich sage ich allen den Edlen, besonders den Herren Buchbindermeistern, die mich in meiner bedrängten Lage so hülfreich unterstützt haben, meinen aufrichtigsten und herzlichsten Dank.

Wittwe Bürger,  
nebst ihrer 5 Jahr alten Tochter.

#### Großes brillantes Feuerwerk.

Dienstag den 16. August soll auf Veranstaltung einer Gesellschaft, welche zu diesem Zwecke schon eine namhafte Summe subscribirt hat, ein großes brillantes Feuerwerk zu Freienfelde abgebrannt werden. Diejenigen, welche gesonnen sind, zu diesem anständigen Abendvergnügen sich der Gesellschaft anzuschließen, können bei Herrn J. Kömmpel, Märkerstraße Nr. 460, bei welchem die Subscriptionsliste vorliegt, das Nähere erfahren und subscribiren. Der Platz der Abbrennung ist abgesperrt.

Bei übler Witterung erfolgt die Abbrennung am nächsten günstigen Tage.

Sonntag den 14. August ist Gesellschaftstag mit Tanzvergnügen, wozu ich ergebenst einlade.

Thufius in Döslau.